

240209: VO Theorien & Methoden

Katta Spiel

Winter 2019/20

E-mail: katta.spiel@univie.ac.at

Web: katta.mere.st

Slack: [Bitte Hier Beitreten](#)

Sprechstunde: FR 14-16 Uhr sowie nach Vereinbarung

Büro: Porzellangasse 4 (1.06)

Zeit: FR 16.45-18.15 & 18.30-20 (am 18.10., 15.11. und 13.12.)

entfällt am 11.10., 1.11., 8.11., 6.12., 20.12.)

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5 HP.122

Kursbeschreibung

Theorien und Methoden sind die Grundlage jeglicher Wissensbildungen. Durch das warum und wie ergeben sich fundamentale epistemologische Implikationen. Diese einschätzen, verorten, kritisieren und kontextualisieren zu können bringt mit sich die Fähigkeit sich eigenständig in diese Wissensproduktion einbinden zu können. Aufgrund des interdisziplinären Ansatzes speisen sich die Gender Studies aus einer Reihe von unterschiedlichen epistemologischen, theoretischen und methodischen Zugängen. Diese Vorlesung dient dazu, diese Grundlagen kennen zu lernen und zu verstehen, welche Ansätze für welche Fragestellungen geeignet sind.

Im Kernteil der Veranstaltung werden folgende theoretische Ansätze zur Wissensproduktion aufgegriffen: Post/Positivismus, Materialismus, Kritische Theorie, Post/Strukturalismus, De/Konstruktivismus, Situiertes Wissen, Feministische Ethik, Intersektionalität, Postkolonialismus, Partizipative Forschung, Critical Disability Studies, Design und Spekulation. Jede Sitzung ist dabei so aufgebaut, dass sie paradigmatische, ontologische, epistemologische wie methodologische Grundlagen aufzeigt und diese dann in Methoden übersetzt. Anhand der Darstellung und interaktiven Kritik aktueller Studien und Veröffentlichungen zu den einzelnen Ansätzen werden unterschiedliche Fragestellungen sowie deren Potentiale wie Grenzen eruiert. Im Rahmen jeder Vorlesung wird anhand eigener Positionierungen zum Thema auch eine Handreichung erarbeitet, die im weiteren Studium (oder auch nur zur Prüfung) als individuelles Nachschlagewerk fungieren kann.

Die Veranstaltung wird bevorzugt in englischer Sprache abgehalten werden.

Lehrmaterialien

- Alle Materialien sind im Moodle abrufbar
- Vorlesungsfolien werden vor dem Vorlesungsdatum online gestellt und bis spätestens Montag nach dem Datum aktualisiert.
- Weiterführende Texte werden ebenso zur Verfügung gestellt.
- Bei Bedarf wird ein slack channel eingerichtet.
- Weitere Angebote?

Erwartete Vorerfahrungen

Für die Teilnahme an der Veranstaltung sind keine gesonderten Vorerfahrungen notwendig. Es wird jedoch erwartet, dass sich Teilnehmer*innen dazu befähigt sehen, sich aktiv am Lehr- und Lerngeschehen zu beteiligen. Zudem stimmen Teilnehmer*innen an der Veranstaltung dem Code of Conduct der Vorlesung zu.

Lernziele

Mit erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung können Sie erwarten, folgende Fähigkeiten und Kenntnisse erworben zu haben.

1. Referenzielles Überblickswissen über grundlegende Ansätze der Wissensproduktion
2. Verständnis und Wertschätzung unterschiedlicher theoretischer Zugänge zu den Gender Studies
3. Kenntniss im Umgang mit unterschiedlichen Methoden und deren Auswirkung auf Wissenspositionierung
4. Fähigkeit Methoden kritisch zu analysieren und einzusetzen
5. Vokabular zur Kontextualisierung der eigenen wissenschaftlichen Praxis
6. Befähigung eigene Positionierungen zu Theorien erarbeiten zu können

Sie sind zudem angehalten, ihre eigenen Lernziele für die Veranstaltung zu formulieren und zu kommunizieren.

Struktur der Vorlesung

In jeder Vorlesung, starte ich mit einer kurzen Einführung ins gegebene Thema, um dann strukturiert Paradigma, Ontologie, Epistemologie und Methodologie strukturiert darzustellen. Danach werden Ihnen unterschiedliche Methoden und deren praktische Anwendung präsentiert. Im Rahmen jeder Vorlesung gibt es dann eine kurze strukturierte Einheit, in der Sie

im kleinen Rahmen eine Methode ansatzweise ausprobieren und reflektieren können. Danach widmen wir uns der kollektiven Kritik einer aktuellen Studie bzw. Publikation. Zudem haben Sie reichlich Zeit, eigene Fragen einzubringen.

Sie sind dazu angehalten, eine eigene Handreichung als Übersicht zu erstellen, die Sie in der Prüfung verwenden können. Prüfungen können mündlich oder schriftlich absolviert werden, je nach Präferenz, jedoch im generellen Fall innerhalb eines festgelegten Prüfungszeitraumes von etwa einer Woche jeweils zu Ende des Semesters sowie Beginn, Mitte und Ende des Folgesemesters. Als Hilfsmittel ist (neben etwaiger zugangsetablierenden Hilfsmitteln) lediglich die eigens erstellte Handreichung zugelassen. Ein Prüfungserfolg liegt bei Erreichen von mind. 50% der möglichen Punkte vor.

Code of Conduct

In der Vorlesung

Zum Erstellen elektronischer Notizen sind Laptop Computer erlaubt. Grundsätzlich wird jedoch die handschriftliche Erstellung von Notizen präferiert, auch für Ihren Lernerfolg. Bitte verwenden Sie ihren Rechner dann nicht für andere Angelegenheiten. Stricken, Häkeln und andere konzentrationsfördernde Beschäftigungen sind absolut zugelassen. Bitte schalten Sie Ihre Telefone auf stumm, sie können jedoch den Raum verlassen um ein dringendes Gespräch zu führen. In der Vorlesung können Sie auch essen oder trinken, denken Sie jedoch dabei auch an andere im Raum und verzichten deshalb auf stark riechende Nahrungsmittel (bspw. Leberkäse).

Anwesenheit

Es wird erwartet, dass Sie zu allen Veranstaltungen anwesend sind – jedoch herrscht keine strikte Anwesenheitspflicht. Ich gehe davon aus, dass Sie selbst in der Lage sind einzuschätzen welche Priorität Anwesenheit für Ihren Lernerfolg in dieser Vorlesung hat. Falls Sie später kommen oder früher gehen, versuchen Sie die Lehrsituation in dem Moment möglichst wenig zu stören.

Genereller Umgang miteinander

Sie sind ebenso wie ich verantwortlich für ein positives Lernumfeld, in dem alle, unabhängig ihres akademischen und lebensweltlichen Hintergrunds lernen können sollen. Viele soziale Mechanismen in unserem alltäglichen Leben machen dies ohnehin schwieriger für Menschen, die Marginalisierungen erfahren. Nehmen Sie immer das Beste vom Gegenüber an. Lassen Sie Kritik nicht nur zu, sondern laden sie aktiv ein. Wenn Ihnen der Ton nicht passt, schauen Sie darüber hinweg. Reflektieren Sie Privilegien und lassen Sie Platz für andere (auch deren Fehler). Ich nehme mir dies auch selbst zum Standard. Weitere Parameter der Zusammenarbeit werden wir gemeinsam in der ersten Veranstaltung festlegen. Im Übrigen gilt der Code of Conduct der Uni Wien.

Detaillierter Vorlesungsablauf

Der Ablauf ist als vorläufig zu betrachten und wird kontinuierlich den tatsächlichen Interessen und Bedürfnissen, soweit möglich, angepasst. Die Lernziele vermitteln Ihnen Kernkonzepte, die Sie in jeder Woche erreichen sollen und kann auch als Lernhilfe für die Prüfung dienen.

FR 05.03.2020_16.45-18.15 Einführung

- Grundlegende Theorien zu Geschlecht
- Ablauf der Lehrveranstaltung verstehen
- Eigen- und Fremderwartung an die Lernerfahrung abstimmen

FR 13.03.2020_16.45-18.15 Begriffe und Post/Positivismus

- Ontologie, Epistemologie, Methodologie, Paradigma, Theorie & Methode
- Objektivität als Ideologie
- *Methode*: Grundlagen deskriptiver Statistik

FR 20.03.2020_16.45-20.00 Ethik & Kritische Theorie

- Normative Ethik
- "Ethics of Care"
- Praktizierte Ethik
- Unterschied zwischen Kritik, Kritischer Theorie und Kritischer Praxis
- Kritik an Kritischer Theorie
- Postkritische Ansätze
- : Kritisieren vs Kritteln

FR 03.04.2020_16.45-20.00 Post/Strukturalismus & Materialismus

- Diskurs und Analyse
- Denken & Sprache
- Kritischer Realismus
- Materielle Verwobenheiten
- *Methode*: Objekt-Orientierte Forschung

FR 08.05.2020_16.45-18.15 Queer(ing) Theory

- Queere Studien
- Queere Forschung & Forscherinnen
- Queere Theorie

FR 15.05.2020_16.45-18.15 Situiertes Wissen und Intersektionalität

- Relevanz von Positionierungen (Standpunkttheorie)
- Privilegien und Marginalisierung
- Zusammenspiel und Amplifikation von Mehrfachmarginalisierungen
- : Positionierung

FR 22.05.2020_16.45-18.15 PostKolonialismus

- Subalternes Wissen
- Universalismus
- Forschungsprivilegien
- *Übung*: unbequemer Spaziergang

FR 29.05.2020_16.45-20.00 Critical Disability Studies & Partizipative Forschung

- Behinderungsmodelle
- Verkörpertes Wissen
- Bodyminds
- Situated action research
- Validierung und Transformation
- *Methode:* Partizipative Evaluation

FR 12.06.2020_16.45-18.15 Design & Spekulation

- Nicht-textliche Forschung und Präsentation
- Design als kritische Praxis
- Reflexivität als Qualitätsmerkmal
- *Methode:* Spekulatives Design

FR 19.06.2020_16.45-18.15 Abschluss/Reflektion

- Richtet sich nach Ihren Bedürfnissen

FR 26.06.2020_16.45-18.15 1. Prüfungstermin